

**Dr. Dietmar Königstedt**  
**(09.07.1947-11.01.1999)**



**Am 4. 11. 1998 in Namibia**  
**(Foto: Privat)**

Heute ist es fast 35 Jahre her, dass ich (B.N.) Dietmar KÖNIGSTEDT kennenlernte. Beim Nachblättern in alten Tagebüchern erscheinen etliche Erlebnisse während der Exkursionen im Gebiet um unsere Heimatstadt Burg bei Magdeburg als wären sie gestern erst gewesen. So bleiben beispielsweise die vielen gemeinsamen Fahrrad- oder Moped-Fahrten zur Elbe, in das Burger Holz oder zu den Fischteichen nach Wüstenjerichow, sowie die eindrucksvollen „ersten“ Beobachtungen von Zwergdommeln, Zwergschwänen, Wander-, Rotfußfalken, Großtrappen, brütenden Kranichen und Trieseln in heimatlichen Gefilden in wacher Erinnerung.

In unserer kleinen aber recht aktiven ornithologischen Fachgruppe war Dietmar KÖNIGSTEDT der Experte und unser fachliches Vorbild. Gern und oft besuchte ich ihn zu Hause, wo wir in seinem gemütlichen Mansardenzimmer des elterlichen Siedlungshäuschens Beobachtungen auswerteten, diskutierten, Vorhaben planten. So entstanden dann auch erste kleine Veröffentlichungen. Aus dieser Zeit resultierte auch die erste größere Arbeit zur Avifauna des Kreises Burg, die 1972 erschien. Dietmar besaß und besorgte bereits als Schüler umfangreiche Fachliteratur, durch Engagement und glückliche Umstände sogar viele Jahrgänge des seinerzeit für uns schwer erreichbaren „Journals“. Dazu mehrte sich gesammeltes Beleg- und Vergleichsmaterial in Insektenkästen (insbesondere Käfer, Hummeln, Heuschrecken, Libellen) sowie Kleinsäu-

ger- und Vogelbälge. Seine vielfältigen Kenntnisse resultierten aber auch damals bereits aus aufmerksamen Beobachtungen und Erfahrungen bei der Haltung von lebenden Tieren, beispielsweise Aquarienfischen und Volierenvögeln. Sehr beeindruckend war für mich immer wieder seine Elster, die ausgesprochen deutlich mehrere Worte sprechen konnte.

Durch das Interesse an der gesamten Biologie und sein breites Fachwissen, lieferte er mir viele Anregungen. Von ihm bekam ich die Präparation von Vogelbälgen gezeigt und wurde zum Sammeln von Insekten angehalten. Nicht zuletzt durch seine bereits als Schüler begonnenen zeitweiligen Arbeitsbesuche an der Vogelwarte Hiddensee und Gespräche mit Prof. Hans SCHILDMACHER verhalf er auch mir 1969 zu einem mehrwöchigen Aufenthalt dort.

Da Dietmar nach dem Abitur (mit gleichzeitiger Berufsausbildung als Forstfacharbeiter) direkt zum Studium nach Greifswald ging, ich seinerzeit aber noch drei Schuljahre vor mir hatte, trennten sich unsere Wege relativ frühzeitig ohne sich allerdings zu verlieren. Eine lockere Beziehung blieb zeitlebens. So war unsere unmittelbare Verbindung in der Burger Zeit zwar nur kurz, dafür aber recht intensiv und prägend.

Auf einer Studentenexkursion Anfang März 1967 lernten wir (D.R.) uns das erste Mal kennen, und hier konnten wir an ihm als Student des ersten Studienjahres eine seiner ausgeprägtesten Eigenschaften bemerken: Sein überaus starkes Interesse an der Natur und sein phänomenales Gedächtnis. Einmal im Gedächtnis verankerte Fakten, Zusammenhänge, Tier- und Pflanzenarten vergaß er nie wieder. Die damals unter den Greifswalder Studenten übliche schnoddrige Art war ihm als Neuling, der bisher die Biologie sehr ernsthaft betrachtet hatte, ungewohnt. Aber sehr schnell gewöhnte er sich an diese Art und dann war er es, der durch seine überaus lockeren Sprüche, witzigen Bemerkungen und teilweise bissigen Nebensätze bekannt wurde. Überhaupt stellte er während seiner Studentenzeit in der Fachrichtung Biologie-Diplom von 1966 bis 1971 (1972 Diplom in der Zoologie) und auch noch lange Jahre danach in seiner Zeit als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität ein Unikum dar: War er schon durch seine 1,90 m Lebendgröße eine stattliche Erscheinung, so war er bald - als ausgesprochen vielseitig und mit einem großartigen Wissen ausgestattet, mit dem er die meisten höheren Semester und auch Assistenten verblüffte - stadtbekannt. Insgeheim bezeichneten wir ihn als das wandelnde Lehrbuch, da er auf fast jede Frage die richtige Antwort wußte. Sein frühzeitiges Interesse an der Biologie hatte ihn schon als Schüler dazu gebracht, sich auch praktischen Dingen zuzuwenden. So begann er, unterstützt durch seine Mutter, exotische wie auch einheimische Kleinvögel zu halten und konnte daher jedem Tips zur Fütterung und zu Krankheiten geben. Jahrelang hielt er darüberhinaus verschiedene Lurcharten, Fische und Kleinsäuger (was damals keiner Genehmigung bedurfte). Überhaupt war für ihn eine gewisse Sammelleidenschaft charakteristisch, woraus er u.a. seine enorme Artenkenntnis schöpfte. Seine Insekten-Sammlung, die er mit nach Greifswald brachte, war umfangreicher als die mancher Entomo-

logen Besonders beeindruckend war die Sammlung von Vogelbälgen, die er meisterhaft und mit großem künstlerischen Geschick anfertigte. Viele lernten von ihm die Grundzüge der Präparation.

Seine ungeheure Kenntnis auf vielen Gebieten und die Belesenheit hätte einen weniger charakterstarken Menschen leicht zur Überheblichkeit verleiten können – das Gegenteil war der Fall. Natürlich konnte er es nicht lassen, falsche Aussagen stets zu korrigieren, aber das geschah meist mit einer lustigen Bemerkung. Überhaupt war er einer der lebenslustigsten unter uns: Es wurde keine Fete und kein Kneipenbesuch ausgelassen; und beim Vertilgen von Bier konnte ihm keiner das Wasser reichen ...

Zu DDR-Zeiten war er schon ein bekannter Ornithologe, doch sah man ihn kaum auf Tagungen. Vorträge zu halten und Selbstdarstellung lagen ihm nicht, er zog kontinuierliche fachliche Arbeit vor. Diese brachte ihm dann auch überall Anerkennung.

Mehr oder weniger durch Zufall wurde Dietmar KÖNIGSTEDTS Interesse auf die Avifauna von Bulgarien gelenkt, und damit begann eine lange Phase intensiver und fruchtbarer Beschäftigung mit dieser Region. Insgesamt zwölfmal hielt er sich in Bulgarien auf und knüpfte dort auch persönliche Freundschaften. Daraus entstanden zahlreiche Publikationen, die oftmals im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ zitiert wurden, wie er immer mit Stolz vermerkte. In dieser Zeit entwickelte sich bei ihm das Gebiet, was er später mit intensivem Studium und vielen eigenen Beiträgen beherrschte wie kaum ein anderer: Die Feldbestimmung von Vogelarten. Er notierte zwar jede Beobachtung, die Umstände usw. peinlich genau, war begeistert, wenn ihm ein Nachweis außerhalb der Verbreitung gelang oder eine Liste ergänzt werden konnte, aber das Herausfinden von neuen Feldkennzeichen einer Art waren Höhepunkte in seiner ornithologischen Tätigkeit. Schnellbestimmungen waren ihm zuwider, das Finden von Fehlbestimmungen in der Literatur Selbstbestätigung. Und hier wurde er immer wieder fündig.

Die große Chance, seine Erfahrungen und die umfangreichen Literaturkenntnisse weiterzugeben, ergab sich mit der Neubearbeitung des „MAKATSCH“ zusammen mit Dr. Gottfried MAUERSBERGER (1931–1994). Das Buch machte rasche Fortschritte und oft diskutierten wir über bestimmte Fachfragen. Da auch ein ausgezeichnete Künstler für die Vogelbilder gefunden wurde, hätte dieses Werk einen hervorragenden Platz in der Bestimmungsliteratur gefunden. Die „Wende“ machte der weiteren Bearbeitung ein Ende – man sah keine Notwendigkeit des Erscheinens mehr. Auch zwei weitere Buchprojekte erlitten das gleiche Schicksal.

1980 wurde dann ein neues Kapitel aufgeschlagen: Er war Teilnehmer einer ornithologischen Studienreise in die Mongolei, und hier und auf späteren Reisen konnte er sich einigen Problemen der Bestimmung von ostpaläarktischen Arten zuwenden und darüber publizieren. Freilich war diese geographische Ausrichtung durch die politischen Verhältnisse bestimmt, und ab 1990 zog es ihn auch in andere Erdteile. Insgesamt entstammen 150 wissenschaftliche Veröffentlichungen seiner

Feder, darunter etliche über Lurche, Kriechtiere, Libellen und Heuschrecken sowie über Naturschutz.

Nachdem Dietmar KÖNIGSTEDT 1978 zum Dr. rer.nat. auf dem Gebiet der Mikrobiologie promoviert und 1983 zum Leiter des Labors für Zytodiagnostik ernannt wurde, wechselte er 1986 zum Zoo Schwerin, wo er bis 1987 Stellvertretender Direktor war. Bei meinen Besuchen in dieser Zeit war es immer wieder verblüffend, welche umfangreichen Kenntnis er zur Biologie vieler Tierarten hatte; andererseits bedrückte es ihn sehr, unter welchen Bedingungen viele Tiere in Zoos gehalten wurden.

Nachdem er kurze Zeit bei der Kreishygieneinspektion Greifswald beschäftigt war, wurde er von 1988 bis 1990 Wissenschaftlicher Assistent an der Vogelwarte Hiddensee und arbeitete u.a. an einer neuen Anleitung für Beringer. In dieser Zeit begann er sich dann auch stärker für seine Wahlheimat Mecklenburg einzusetzen, z.B. wurde er u.a. in die Seltenheiten-Kommission für Mecklenburg berufen. Als 1987 die Zeitschrift für Feldornithologie „Limicola“ gegründet wurde, war er von Anfang an Mitglied des Redaktionsbeirates. Nach der Wende kam er auch in die Bundesdeutsche Seltenheitenkommission und vertiefte sich in seiner gründlichen Art in jeden Steckbrief. Es war für jeden ein Gewinn, mit ihm über Bestimmungsprobleme zu diskutieren.

1990 nahm er eine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Naturparkverwaltung Elbetal in Tripkau auf. Die Schaffung neuer Verwaltungsstrukturen in dieser Zeit machte ihn kurzzeitig arbeitslos. In dieser Zeit erstellte er mehrere umfangreiche Gutachten zur avifaunistischen Bedeutung des Elbetals sowie zur avifaunistischen Bewertung von Teilgebieten in Zusammenhang mit verschiedenen Bauvorhaben an der Elbe, bis er dann ab 1993 als Projektleiter des Naturschutzzentrums Tripkau vom NABU, Landesverband Niedersachsen, eingestellt wurde. 1995 zog der NABU nach Dömitz um, und er wurde Leiter des Besucherzentrums auf der Festung Dömitz. Gleichzeitig erfüllte er sich einen lang gehegten Traum: In der Nähe der Elbe, in einer Region, die an Artenvielfalt nichts zu wünschen übrig ließ, bezog er ein Eigenheim. Mit seiner Frau Brigitte (ebenfalls Biologin), die er während des Studiums kennenlernte und 1972 heiratete, gestaltete er den Garten. Voller Freude berichtete er immer wieder, daß z.B. Wespenbussarde über dem Grundstück balzen, Kranich und Seeadler darüber fliegen und seltene Amphibien- und Libellenarten den Gartenteich besiedelt hatten.

Obwohl er seiner eigentlichen Leidenschaft – der Ornithologie – weiter frönte, wand er sich nun stärker auch seinen anderen Interessengebieten, wie der Entomologie, zu. So war er Mitverfasser der Roten Liste der Libellen und Heuschrecken von Mecklenburg-Vorpommern.

Nachdem er seßhaft geworden war und beruflich seinen Platz gefunden hatte, wurden Pläne für größere Reisen geschmiedet. So sollte in jedem Jahr ein Land ausgewählt und ornithologisch „beackert“ werden. Er besuchte Tunesien, Marokko, Israel und die Kanaren. Mehrwöchige Reisen führten ihn in verschiedene Gebiete Südwesteuropas, Skandinaviens und Afrikas, um Nationalparks zu besuchen und nicht zuletzt die

Anzahl der insgesamt gesehenen Vogelarten zu vermehren. 1997 hielt er sich in Namibia, 1998 in Namibia, Botswana und Zimbabwe auf und stellte fest, daß hier noch unendlich viel Bestimmungsprobleme, z.B. bei Glanzstaren und Cistensängern, auf ihn harrten. Keiner, auch er selbst nicht, ahnte etwas von der heimtückischen Krankheit, die von ihm schon Besitz genommen hatte. So ging diese Fahrt zu Ende, auf der viele Pläne besprochen wurden, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollten ...

Obwohl nach seiner Rückkehr schon von der Krankheit gezeichnet, raffte er sich noch auf, um einen Fernsehauftritt über den NABU nicht fallenzulassen. Trotz aller Kritik und Enttäuschungen war er immer verantwortungsbewußt gegenüber der Gesellschaft und hatte unendliche Hochachtung vor dem Leben.

Wir werden den fachlich so versierten, immer geradlinigen, aufgeschlossenen, witzigen, lebenslustigen und persönlichen Freund Dr. Dietmar KÖNIGSTEDT nie vergessen.

Detlef Robel  
Bernd Nicolai

### Liste der Publikationen

- KÖNIGSTEDT, D. (1966): Berghänflinge und Schneeammern bei Burg. Falke **13**: 317.
- & B. NICOLAI (1967): Rotfußfalke und Odinshühchen im Kreis Burg. Falke **14**: 319.
  - & - (1968): Zwergschwanbeobachtungen im Binnenland. Falke **15**: 420-421.
  - & - (1970): Einige weitere Fälle von Schnabelmißbildungen. Beitr. Vogelkd. **15**: 348-350.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1971): Kolbenentenbeobachtungen auf dem Greifswalder Boden. Falke **18**: 320.
- KÖNIGSTEDT, D., & U. GROTH (1972): Zur Wirkung des Endotoxins von *Bacillus thuringiensis* Berliner auf Larven von *Pieris brassicae* L. Biol. Rundsch. **10**: 389-391.
- & - (1972): Histochemische und fluoreszenzmikroskopische Untersuchungen zur Wirkung des Exotoxins von *Bacillus thuringiensis* Berliner auf *Periplaneta americana* (L.), *Nauphoeta cinerea* (Oliver) (Blattidae) und *Galleria mellonella* L. (Pyralidae). Wiss. Z. E.-M.-Arndt- Univ. **21**: 267-274.
  - & B. NICOLAI (1972): Zur Kenntnis der Avifauna des Kreises Burg I. Teil. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum **7**: 43-80.
- ROBEL, D., D. KÖNIGSTEDT & H. MÜLLER (1972): Hinweise für ornithologische Beobachtungen in Bulgarien. Falke **19**: 157-165.
- KÖNIGSTEDT, D., & D. ROBEL (1973): Die Stummellerche, *Calandrella rufescens* (Vieill.), in Rumänien und Bulgarien. Larus **25**: 121-122.
- JUNG, N., D. KÖNIGSTEDT, G. MAUERSBERGER & D. ROBEL (1974): Bulgarienbeobachtungen gefragt. Falke **21**: 274-276.
- ROBEL, D., D. KÖNIGSTEDT & H. MÜLLER (1974): Knutt, *Calidris canutus* (L.), Stummellerche, *Calandrella rufescens* (Vieill.), und Trauersteinschmätzer, *Oenanthe leucura* (Gm.), drei Neunachweise für Bulgarien. Beitr. Vogelkd. **20**: 483-484.

- KÖNIGSTEDT, D. (1975): Nachweis eines Falkenbussards (*Buteo buteo vulpinus*) auf Hiddensee. Beitr. Vogelkd. **21**: 490-492.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1975): Bibliographie zur Avifauna Bulgariens (1950-1973). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **33**: 139-149.
- KÖNIGSTEDT, B., D. KÖNIGSTEDT & D. ROBEL (1976): Geringelte Eiben im Bodetal (Harz). Falke **23**: 244-245.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1976): Das Vorkommen des Schwarzschnabel-Sturmtauchers (*Puffinus puffinus*) an der Westküste des Schwarzen Meeres. Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **6**: 1-15.
- KÖNIGSTEDT, D., & D. ROBEL (1977): Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) mit mißgebildeter Schwanzfeder. Beitr. Vogelkd. **23**: 363.
- & - (1977): Ornithologische Reiseindrücke aus Süd- und Ostbulgarien. Falke **24**: 124-131, 168-171.
  - , D. ROBEL & W. GOTTSCHALK (1977): Die Verbreitung des Steinsperlings, *Petronia petronia* (L.), in Bulgarien. Beitr. Vogelkd. **23**: 347-350.
  - & D. ROBEL (1978): Zur Avifauna Bulgariens. Ein Nachtrag. Beitr. Vogelkd. **24**: 276-280.
  - & - (1978): Zum Status des Weidensperlings (*Passer hispaniolensis*) in Bulgarien. Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **34**: 301-318.
  - & - (1978): Bemerkungen zum Jugendkleid der Orpheusgrasmücke. Falke **25**: 280-281.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1978): Brutnachweis der Orpheusgrasmücke, *Sylvia hortensis* (Gm.), in Südwestbulgarien. Beitr. Vogelkd. **24**: 104-106.
- , - & H. MÜLLER (1978): Zur Kenntnis der Avifauna Bulgariens. Beitr. Vogelkd. **24**: 193-225.
- KÖNIGSTEDT, D. (1979): Zur Verbreitung der Keilflecklibelle (*Anaciaeschna isoceles*) in Mecklenburg. Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **7**: 175-178.
- (1979): Eiderente (*Somateria mollissima*) im Juni auf der Oder zwischen Genschmar und Kietz (Kr. Seelow). Beitr. Vogelkd. **25**: 335.
  - & D. ROBEL (1979): Zur Problematik ornithologischer Sichtnachweise. Tierpark Cottbus
  - & - (1979): Raubmöwen-Beobachtungen an der Westküste des Schwarzen Meeres (Aves, Stercorariidae). Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **7**: 219-222.
  - & - (1979): Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) und Zwergschwan (*Cygnus bewicki*) – zwei weitere Neunachweise für Bulgarien. Beitr. Vogelkd. **25**: 335-336.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1979): Zum Durchzug des Mornellregenpfeifers, *Eudromias morinellus* (L.), in Südosteuropa. Beitr. Vogelkd. **25**: 356-358.
- KÖNIGSTEDT, D., & D. ROBEL (1979): Weitere Nachweise der Stummellerche in der VR Bulgarien. Falke **26**: 281-282.
- (1980): Rotfußfalke (*Falco vespertinus*) auf dem Frühjahrszug im Fiener Bruch bei Tucheim (Kr. Genthin). Beitr. Vogelkd. **26**: 63.
  - (1980): Über den Wert der Zungenpunkte für die Altersbestimmung bei Teich- und Schilfrohrsängern (*Acrocephalus scirpaceus* und *A. schoenobaenus*). Beitr. Vogelkd. **26**: 62.
  - (1980): Ein weiterer Beitrag zur Feldkennzeichnung der Dünnschnabelmöwe (*Larus genei*). Beitr. Vogelkd. **26**: 285-194.
  - (1980): Wasserpieper (*Anthus spinoletta spinoletta*) mit grauen Schwanzaußenseiten. Beitr. Vogelkd. **26**: 303.
- KÖNIGSTEDT, B., & D. KÖNIGSTEDT (1980): Die Feldkennzeichen der Dünnschnabelmöwe. Falke **27**: 238-242.
- KÖNIGSTEDT, D. (1980): Mai-Nachweis eines Tannenhähers im Kreis Burg. Apus **4**: 188-189.

- & D. SCHMIDT (1980): Zur Kenntnis der Libellenfauna der Umgebung von Greifswald (Insecta, Odonata). Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **8**: 51-61.
- GÖRNER, M., & D. KÖNIGSTEDT (1980): Ornithologische Studienreise in die Mongolische Volksrepublik. Falke **27**: 166-171.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1980): Bemerkungen über die Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Larus **31/32**: 365-370.
- KÖNIGSTEDT, D., & H. E. J. MÜLLER (1981): Wurde der Große Schlammläufer (*Limnodromus scolopaceus*) in Mecklenburg nachgewiesen? Beitr. Vogelkd. **27**: 1-11.
- & D. ROBEL (1981): Steppenadler oder Kaiseradler? Falke **28**: 55-57.
- KLAUSNITZER, B., F. SANDER & D. KÖNIGSTEDT (1981; Mitarb.): Die Bockkäfer Mitteleuropas (Cerambycidae). NBB 499, Ziemsen Verlag Wittenberg Lutherstadt 1978, 2. Aufl.
- KÖNIGSTEDT, D. (1982): Falconiformes. In: MAUSBERGER, G., WÄGNER, S., WALLSCHLÄGER, D. & R. WARTHOLD: Neue Daten zur Avifauna mongolica. Mitt. Zool. Mus. Berlin **58**, Suppl. Ann. Orn. **6**: 19-25.
- KÖNIGSTEDT, B., & D. KÖNIGSTEDT (1982): Haltung und Zucht des Kuba-Laubfroschs. Aquarien Terrarien **29**: 280-282.
- KÖNIGSTEDT, D., & D. ROBEL (1982): Über den herbstlichen Greifvogelzug an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **9**: 153-178.
- & - (1982): Die Brutvögel der Salinen bei Burgas (VR Bulgarien) – eine vorläufige Mitteilung. Beitr. Vogelkd. **28**: 244-248.
- (1983): Über den Gesang der Weidenmeise (*Parus montanus*) in der West-Tatra (Západné Tatry). Beitr. Vogelkd. **29**: 176-177.
- (1983): Nochmals: Zum Jugendkleid der Orpheusgrasmücke (*Sylvia hortensis*). Beitr. Vogelkd. **29**: 324-325.
- & H. E. J. MÜLLER (1983): Zur Unterscheidung von Bergpieper (*Anthus spinoletta spinoletta*) und Felsenpieper (*Anthus sp. littoralis*). Beitr. Vogelkd. **29**: 77-88.
- & D. ROBEL (1983): Über die Feldkennzeichen einiger mongolischer Vogelarten. Mitt. Zool. Mus. Berlin **59**, Suppl. Ann. Orn. **7**: 127-149.
- MÜLLER, H. E. J., & D. KÖNIGSTEDT (1983): Zur Unterart-Zugehörigkeit bulgarischer Schwarzschnabel-Sturmtaucher (*Puffinus puffinus*). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **39**: 61-65.
- KÖNIGSTEDT, D., & D. ROBEL (1983): Literaturübersicht nach thematischen Schwerpunkten. Literatur über Feldkennzeichen 1. Falke **30**: 138-140.
- (1984): Über die Feldkennzeichen der Dünnschnabelmöwe (*Larus genei*). Orn. Mitt. **36**: 291-296.
- & D. ROBEL (1984): Literaturübersicht nach thematischen Schwerpunkten. Literatur über Feldkennzeichen 2. Falke **31**: 26-27.
- & - (1984): Literaturübersicht nach thematischen Schwerpunkten. Literatur über Feldkennzeichen 3. Falke **31**: 244-245.
- & - (1984): Literaturübersicht nach thematischen Schwerpunkten. Literatur über Feldkennzeichen 4. Falke **31**: 280.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1984): Der Adlerbussard in Bulgarien. Falke **31**: 258-265.
- & - (1984): Ornithologische Eindrücke von einer Touristenreise in die Mongolische Volksrepublik. (30.5.-16.6.1983). Falke **31**: 381-383.
- KÖNIGSTEDT, D. (1985): Nachweise der Gebänderten Heidelibelle (*Sympetrum pedemontanum* ALL.) an der Ostseeküste der DDR. Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **13**: 111-112.
- (1985): Stellungnahme zur Zwergammer-Mitteilung von U. Wagner. Orn. Mitt. **37**: 217.
- & T. LEIPE (1985): Zum Vorkommen des Bachneunauges (*Lampetra planeri*) in Mecklenburg. Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **13**: 51-54.

- & D. ROBEL (1985): Zur Problematik von Feldnachweisen in der Ornithologie, Teil 1. Falke **32**: 389-391.
- & - (1985): Zur Problematik von Feldnachweisen in der Ornithologie, Teil 2. Falke **32**: 413-419.
- & - (1985): Zur feldornithologischen Unterscheidung von Zwergammer (*Emberiza pusilla*) und Rohrammer (*E. schoeniclus*). Orn. Mitt. **37**: 127-132.
- & - (1985): Zur feldornithologischen Unterscheidung von Stummellerche (*Calandrella rufescens*) und Kurzzehenlerche (*C. cinerea*). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **41**: 65-75.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1985): Ornithologische Eindrücke von einer Touristenreise in die Mongolische Volksrepublik (Teil 2). Falke **32**: 57-61, 69.
- KÖNIGSTEDT, D. (1986): Über einen alten Nachweis des Häherkuckucks aus Mecklenburg. Falke **33**: 54-61.
- (1986): Regressives Verhalten bei einem verletzten Bergfinken (*Fringilla montifringilla*). Beitr. Vogelkd. **32**: 232-234.
- (1986): Über Feldkennzeichen und Balz der Waldbekassine (*Gallinago megala*). Mitt. Zool. Mus. Berlin **62**, Suppl. Ann. Orn. 10: 127-136.
- KÖNIGSTEDT, B., & D. KÖNIGSTEDT (1986): Beobachtungen am Brutplatz der Lachseeschwalbe. Falke **33**: 221-224.
- KÖNIGSTEDT, D., & H. LANGBEHN (1986): Erstnachweis des Cistensängers (*Cisticola juncidis*) in Bulgarien. Beitr. Vogelkd. **32**: 13-16.
- & D. ROBEL (1986): Literaturübersicht nach thematischen Schwerpunkten. Literatur über Feldkennzeichen 5. Falke **33**: 230-233.
- & - (1986): Literaturübersicht nach thematischen Schwerpunkten. Literatur über Feldkennzeichen 6. Falke **33**: 264-265.
- NADLER, T., & D. KÖNIGSTEDT (1986): Zur Unterscheidung von Mongolenregenpfeifer (*Charadrius mongolus*) und Wüstenregenpfeifer (*Charadrius leschenaultii*) und zu ihrem Vorkommen in der Mongolei (MVR). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **42**: 79-106.
- KÖNIGSTEDT, D., H. LANGBEHN & H. E. J. MÜLLER (1987): Rotfußfalke (*Falco vespertinus*) und Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*) in der Biebrza-Niederung, Ostpolen. Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **15**: 111-112.
- & H. E. J. MÜLLER (1987): Zum Jugendkleid der Alpenbraunelle (*Prunella collaris*). Orn. Mitt. **39**: 282-283.
- & D. ROBEL (1987): Rohrammer oder Zwergammer? Falke **34**: 42-46.
- GARVE, E., D. KÖNIGSTEDT & H. LANGBEHN (1987): Die Feldkennzeichen von *Larus cachinnans* – Eine Fotodokumentation. Orn. Mitt. **39**: 301-308.
- MÜLLER, H. E. J., & D. KÖNIGSTEDT (1987): Über die Feldkennzeichen der Doppelschnepfe (*Gallinago media*) – eine Fotodokumentation (Aves, Charadriiformes, Scolopacidae). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **42**: 181-194.
- KÖNIGSTEDT, D., & H. E. J. MÜLLER (1987/88): Die Schwingenformeln von Zwergammer (*Emberiza pusilla*) und Rohrammer (*E. schoeniclus*) (Aves, Passeriformes, Emberizidae). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **43**: 143-148.
- (1988): Eine Saatgans (*Anser fabalis*) mit weißem Stirnfleck. Orn. Mitt. **40**: 39.
- , B. KÖNIGSTEDT & H.-J. HERRMANN (1988): Der Feuersalamander, *Salamandra salamandra* (Linné 1758), seine Biologie, Verbreitung und Fortpflanzung im Terrarium (Urodela Salamandridae). Tagungsmaterial Amphibien 1988, Naturhist. Schloß Bertholdsburg Schleusingen.
- & W. GLEINICH (1988): Über Feldkennzeichen junger Bindenseeadler *Haliaeetus leucorhynchus*. Limicola **2**: 70-73.



- & H. LANGBEHN (1988): Rätselvogel (*Larus melanocephalus*). *Limicola* **2**: 31-33.
- & H. E. J. Müller (1988): Kein Nachweis der Blaumerle für Thüringen. *Falke* **35**: 250-253.
- LEIPE, T., & D. KÖNIGSTEDT (1988): Zu Vorkommen und Schutz der Neunaugen (Cyclostomata, Petromyzoniformes) in Mecklenburg. *Naturschutzarb. Mecklenburg* **31**: 12-21.
- KÖNIGSTEDT, D., & H. LANGBEHN (1989): Rätselvogel (*Porzana pusilla*). *Limicola* **3**: 280-281.
- MÜLLER, H. E. J., & D. KÖNIGSTEDT (1989): Bemerkungen zu Balz, Brut und Bestimmung der Doppelschnepfe *Gallinago media*. *Limicola* **3**: 197-216.
- ROBEL, D., & D. KÖNIGSTEDT (1989): Ornithologische Winterbeobachtungen an der bulgarischen Schwarzmeerküste (27.1. – 6.2.1978). *Falke* **36**: 60-65.
- & - (1989): Ornithologische Winterbeobachtungen an der bulgarischen Schwarzmeerküste, Teil 2. *Falke* **36**: 95-97.
- KÖNIGSTEDT, D. (1990): Über Saatgänse (*Anser fabalis*) mit abweichend gefärbten Schnäbeln und Füßen (Aves, Anseriformes: Anatidae). *Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden* **45**: 141-144.
- (1990): Die „Federlänge“ als neues Flügelmaß bei Kleinvögeln. *Ber. Vogelwarte Hiddensee* **10**: 58-62.
- & H. LANGBEHN (1990): Zum Brutbestand der Rotflügel-Brachschwalbe (*Glareola pratincola*) in Bulgarien. *Orn. Mitt.* **42**: 73-75.
- , H. LANGBEHN & M. FREDE (1990): Zur Unterscheidung der Flugbilder von Alpenkrähe *Pyr-rhocorax pyrrhocorax* und Alpendohle *P. graculus*. *Limicola* **4**: 22-27.
- & H. E. J. MÜLLER (1990): Zum herbstlichen Meckern der Bekassine *Gallinago gallinago*. *Limicola* **4**: 77-81.
- & - (1990): Rätselvogel (*Phalaropus fulicarius*). *Limicola* **4**: 81-82.
- MÜLLER, H. E. J., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1990): Protektive Defäkation am Nest von Bekassine (*Gallinago gallinago*) und Doppelschnepfe (*G. media*). *Ökol. Vögel* **12**: 85-89.
- KÖNIGSTEDT, D. G. W., D. ROBEL & W. GOTTSCHALK (1991): Brutbiologische, ökologische und faunistische Untersuchungen zu einigen Vogelarten der Salinen von Burgas (Bulgarien). *Zool. Jb. Syst.* **118**: 117-146.
- KÖNIGSTEDT, D., A. LINDEMANN & U. FILBRANDT (Mitarb.) (1992): Die Elbtalau – außergewöhnlich, vielgestaltig, gefährdet. 1. Aufl. 24 S. – Naturschutzbund Deutschland NABU (Hrsg.); 2. Aufl. 1994.
- BARTHEL, P. H., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1993): Die Kennzeichen der Dünnschnabelmöwe *Larus genei*. *Limicola* **4**: 165-177.
- KÖNIGSTEDT, B., & D. KÖNIGSTEDT (1993): Zum Vorkommen der großen Blattfußkrebse *Lepidurus apus* und *Triops cancriformes* (Crustacea, Nostraca) in Mecklenburg-Vorpommern. *Naturschutzarb. Mecklenburg-Vorpommern* **36**, 3: 15-19.
- , D. KÖNIGSTEDT, D. & H. WILKENS (1993): Jagdfrevel im Elbetal. *Kosmos* **89**, H.3: 26-27.
- ZESSIN, W., D. G. W. KÖNIGSTEDT (1993): Rote Liste der gefährdeten Libellen Mecklenburg-Vorpommerns. (1. Fassung Stand: Dez. 1992). Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) Schwerin 68 S.
- KÖNIGSTEDT, B., & D. KÖNIGSTEDT (1994): Der Naturpark „Elbetal“. *Ornithologen-Kalender* 1994: 143-150.
- & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1994): Zu Verhalten und Ernährung eines Uhus (*Bubo bubo*) in einem urbanen Lebensraum. *Acta ornithoecol.* **3**: 47-51.
- WILKENS, H. & D. KÖNIGSTEDT (1994): Lebende Vogelscheuchen. *Naturschutz heute* **26**, H.1: 6-7.
- KÖNIGSTEDT, D. G. W., H. WEGNER & F. RÖBBELEN (1995): Zum Vorkommen der Südlichen Mosaikjungfer (*Aeshna affinis* Van der Linden, 1820) im brandenburgischen Elbetal. *Naturschutz u. Landschaftspflege Brandenburg* **4**, 2: 33-37.

- , A. LINDEMANN & M. SUCCOW (1995): Einst Grenzland, jetzt Lebensader. Das Naturschutz-Großprojekt Elbtalau. *Naturschutz heute* **27**, H.3+4: 30-33.
- KÖNIGSTEDT, D. G. W., & P. H. BARTHEL (1995): Die Unterscheidung der Schwäne *Cygnus. Limicola* **9**: 289-323.
- ROBEL, D., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1995): Ornithologische Beobachtungen aus Tunesien. *Mitt. Zool. Mus. Berlin* **71**, Suppl. Ann. Orn. **19**: 157-161.
- KÖNIGSTEDT, B., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1995): Die Bedeutung der Elbeniederung zwischen Wittenberge und Boizenburg für durchziehende und überwinternde Entenvögel und Kraniche. *Natur u. Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern* **31**: 3-42.
- SPILLING, E., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1995): Phänologie, Truppgröße und Flächennutzung von Gänsen und Schwänen an der unteren Mittelelbe. *Vogelwelt* **116**: 331-342.
- NADLER, T., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1996): Affenschlapp statt Affenschutz. *Naturschutz heute* **28**, H.1.
- KÖNIGSTEDT, D. (1996): Der Elbebiber taucht wieder auf. *Niedersachsen Journal* **1**.
- ROBEL, D., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1996): Das Vorkommen des Goldkuckucks *Chrysococcus caprius* außerhalb Afrikas. *Orn. Jber. Mus. Heineanum* **14**: 79-83.
- KÖNIGSTEDT, B., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1997): Eine Flußlandschaft mit vielen Gesichtern: Die Elbtalau zwischen Havelberg und Lauenburg. *Falke* **44**: 198-204.
- WRANIK, W., F. RÖBBELEN & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1997): Rote Liste der gefährdeten Heuschrecken Mecklenburg-Vorpommerns. (1. Fassung, Stand Okt. 1996). Herausgeber: Ministerium f. Landwirtschaft u. Naturschutz Land Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.
- KÖNIGSTEDT, D. G. W. (1997): Tiere an Gebäuden. Artenschutz bei Sanierungsmaßnahmen und Rekonstruktionsarbeiten in Stadt und Dorf. *Schriftenr. Landesamt Umwelt u. Natur Mecklenburg-Vorpommern* **1**: 1-74.
- KÖNIGSTEDT, D. G. W., & B. KÖNIGSTEDT (1998): Die Insel Poel in der Wismar-Bucht – Vogelschutz mit Tradition. *Falke* **45**: 114-119.
- KÖNIGSTEDT, D., J. BECKMANN & A. PÖLLE (1998): Landpartie durch den Nationalpark „Elbtalau“. *NABU Niedersachsen Elbe Journal*.
- ROBEL, D., & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1998): Zu den Feldkennzeichen von Gänsegeier *Gyps fulvus* und Schneegeier *G. himalayensis*. *Orn. Verh.* **25**: 281-297.
- KÖNIGSTEDT, D. G. W., & V. LIESKE (1998): Die Variabilität der Schwanzfärbung junger Turmfalken *Falco tinnunculus*. *Limicola* **12**: 265-267.

Dr. Detlef Robel  
Berliner Platz 1  
D-03046 Cottbus

Dr. Bernd Nicolai  
Museum Heineanum  
Domplatz 37  
D-38820 Halberstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Robel Detlef, Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Dr. Dietmar Königstedt \(09.07.1947-11.01.1999\) 123-132](#)